

Eine Stunde voller Spannung

LESELAND HESSEN Jugendschriftstellerin Antje Wagner liest in der ARS aus ihrem Buch „Vakuum“

NEU-ANSPACH (ugo). „Leseland Hessen“ heißt es in diesen Tagen wieder im ganzen Land. Auch die Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach beteiligt sich an den Aktionen. Nach der erfolgreichen Lesung im vergangenen Jahr konnte man auch in diesem Jahr wieder die Jugendschriftstellerin Antje Wagner gewinnen. Mit ihrem Roman „Vakuum“ zog sie alle Zuhörer in ihren Bann.

Eine Stunde war es mucksmäuschenstill in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach. Schon im vergangenen Jahr hatte die Autorin aus „Vakuum“ vorgelesen, damals allerdings eine andere der fünf Protagonisten vorgestellt. Dieses Mal war es die 16-jährige Kora, die in ihren jungen Jahren schon für mehrere Jahre im Gefängnis einsitzt. Spannend sind die Szenen, die sie vorliest und spannend erzählt sie die Zeiträume, die zwischen den Leseabschnitten liegen. Man merkt, sie hat diesen Roman schon öfter vorgelesen, kennt ihre Figuren in- und auswendig. Und bringt ihre Gefühle so authentisch zum Ausdruck, dass alle mitfiebern und mit den Personen empfinden. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsklassen, auch die anwesenden Lehrkräfte sind gefesselt. Und an der Stelle, an der es am spannendsten wird, hört sie auf. Ein Raunen geht durch den Raum. Aber natürlich ist das auch ein Sinn der Veranstaltung: Motivation und Anreize zum Selberlesen geben. Und das, was man in der Stunde erfahren hat, macht neugierig darauf, wie es weitergeht.

Die Idee zu ihrem Roman entstand 2009, als die Autorin im Rahmen ihres gewonnenen Mannheimer Stadtschreiberstipendiums „Der Feuergriffel“ für drei Monate im Turm der Alten Feuerwache Mannheims lebte. Ein Jahr hat



Antje Wagner liest aus ihrem Buch „Vakuum“. Wer wissen will, wie die spannende Geschichte zu Ende geht, der wird selber weiterlesen müssen. Foto: Golbs

sie recherchiert, war auch in verschiedenen Gefängnissen in Deutschland, um deren Alltag nachvollziehen zu können. Ein Jahr gab sie ihren Protagonisten Zeit, sich zu entwickeln. Es ist

für Wagner wichtig, dass ihre Figuren nicht „flach“ wirken, sondern Menschen aus Fleisch und Blut werden. Und so entstanden Kora, Hannes, Tamara, Alissa und Leon, die am 17. Au-

gust um 15.07 Uhr erleben, dass die Zeit stillsteht. Unabhängig voneinander müssen sie feststellen, dass es außer ihnen kein Leben mehr gibt. Nur den Nebel, der regelrecht Jagd auf sie macht. Allen Mut müssen sie zusammennehmen und sich nicht nur dem Grauen, sondern auch ihren eigenen Geheimnissen stellen. „Vakuum“ ist das jüngste Werk der jungen Schriftstellerin, die bereits neun Romane und Erzählbände geschrieben hat. Es könnte bald verfilmt werden.

Faszinierte Zuhörer

Die Zuhörer waren auf jeden Fall fasziniert von der Geschichte und der Erzählerin, die die Schüler nach der Lesung zu einem Gespräch einlud und Gelegenheit bot, Fragen zu stellen. Hier nun merkte man, wie aufmerksam das Publikum der Lesung gefolgt war. Viele Fragen kamen zum Roman selber, viele aber auch zum Beruf des Schriftstellers. Wie lange braucht man zum Schreiben; woher kommen die Ideen, gibt es die Personen wirklich, wie viel eigene Erlebnisse stecken da drin?

Das Interesse war groß und damit ein Ziel erreicht. Lesen und Schreiben als etwas Erstrebenswertes vorzustellen. Denn darum geht es bei der Aktion „Leseland Hessen“, die bereits am 4. September in Darmstadt offiziell eröffnet wurde und noch bis 15. November geht. Die letzte Lesung findet am 15. November in Schotten statt. Die Aktion „Leseland“ steht unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Sie wird auch von HR2 und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gefördert. Nähere Informationen gibt es unter www.leselandhessen.de.